

Abschlussprüfung Sommer 2013

Kaufmann im Gesundheitswesen

Kauffrau im Gesundheitswesen

6520

1.2 Geschäfts- und
Leistungsprozesse
in Einrichtungen
des Gesundheits-
wesens
120 Minuten
Gesamtprüfungszeit

27 gebundene Aufgaben

60 Minuten
empfohlene Bearbeitungszeit

100 Punkte

Bearbeitungshinweise

1. Bevor Sie mit der Bearbeitung der Aufgaben beginnen, prüfen Sie bitte, ob dieser Aufgabensatz die auf dem Deckblatt angegebene **Zahl von Aufgaben** enthält! Wenden Sie sich bei Unstimmigkeiten sofort an die Aufsicht! Reklamationen nach Schluss der Prüfung können nicht anerkannt werden.
2. Diesem Aufgabensatz liegt ein **Lösungsbogen** zur Eintragung der Lösungen bei. Füllen Sie als Erstes die **Kopfleiste** aus! Tragen Sie Ihren Namen, Vornamen sowie die IHK- und Prüflingsnummer ein! Verwenden Sie nur einen **Kugelschreiber**, drücken Sie dabei kräftig auf und schreiben Sie **deutlich**, da Ihnen bei unleserlichen Eintragungen Punkte verloren gehen!
3. Verwenden Sie den Lösungsbogen **nicht als Schreibunterlage** und kontrollieren Sie vor dem Abgeben des Lösungsbogens, ob Ihre Eintragungen auf der Durchschrift deutlich erscheinen (auch in der Kopfleiste)!
4. Die Aufgaben können in **beliebiger Reihenfolge** gelöst werden. Bei zusammenhängenden Aufgaben mit gemeinsamer Situationsvorgabe sollten Sie sich jedoch an die vorgegebene Reihenfolge halten.
5. Die Lösungskästchen für die auf einer Seite abgedruckten Aufgaben sind auf dem Lösungsbogen jeweils in einer Zeile angeordnet. Tragen Sie in die Lösungskästchen die Kennziffern der **richtigen** Antworten bzw. bei **Offen-Antwort-Aufgaben** die Lösungen, zumeist Lösungsbeträge, ein! Bei **Zuordnungs- und Reihenfolgeaufgaben** empfiehlt es sich, die Lösungsziffern zunächst in die hierfür vorgesehenen Kästchen im Aufgabensatz und erst dann in den Lösungsbogen von links nach rechts in der richtigen Reihenfolge einzutragen!
6. Die **Anzahl** der **richtigen** Lösungsziffern erkennen Sie an der Zahl der vorgedruckten Lösungskästchen. Bei Kontierungsaufgaben buchen Sie die Belege bzw. die angegebenen Geschäftsfälle, indem Sie die Kontonummern **nach Soll- und Habenseite getrennt** in die Lösungskästchen eintragen. Dabei darf in einem Buchungssatz ein Konto nur einmal angerufen werden. Die Reihenfolge der Kontonummern auf der Soll- und Habenseite ist beliebig.
7. Eine bereits eingetragene Lösungsziffer, die Sie **ändern** wollen, streichen Sie bitte deutlich durch. Schreiben Sie die neue Lösungsziffer ausschließlich **unter** dieses Kästchen, niemals daneben oder darüber!
8. Als Hilfsmittel ist grundsätzlich ein **nicht programmierter**, netzunabhängiger **Taschenrechner** ohne Kommunikationsmöglichkeit mit Dritten zugelassen.
9. Für **Nebenrechnungen/Hilfsaufzeichnungen** können Sie die im Anschluss an die jeweiligen Aufgaben abgedruckten Rechenkästchen verwenden. Bewertet werden jedoch grundsätzlich nur Ihre Eintragungen auf dem Lösungsbogen.

Fallpauschalenkatalog zur 24. Aufgabe

Fallpauschalen-Katalog
Teil a) Bewertungsrelationen bei Versorgung durch Hauptabteilungen

| DRG | Parti- tion | Bezeichnung ⁶⁾ | Bewertungsrelation bei Hauptabteilung | Bewertungsrelation bei Hauptabteilung und Belegabteilung | Mittlere Verweil- dauer ¹⁾ | Untere Grenzverweildauer | | Obere Grenzverweildauer | | Externe Verlegung Abschlag/Tag (Bewertungsrelatio- n) | Verlegungs- fallpauschale | Ausnahme von Wiederaufnahme ⁴⁾ |
|------|----------------|--|---|---|---|--|-----------------------------|--|-----------------------------|--|------------------------------|---|
| | | | | | | Erster Tag mit Abschlag ^{2), 5)} | Bewertungs- relation/Tag | Erster Tag zus. Entgelt ^{3), 5)} | Bewertungs- relation/Tag | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 |
| E75A | M | Andere Krankheiten der Atmungsorgane mit äußerst schweren CC, Alter < 10 Jahre | 0,999 | | 4,9 | 1 | 0,449 | 11 | 0,128 | 0,151 | | |
| E75B | M | Andere Krankheiten der Atmungsorgane mit äußerst schweren CC, Alter > 9 Jahre | 1,085 | | 9,2 | 2 | 0,352 | 18 | 0,081 | 0,104 | | |
| E75C | M | Andere Krankheiten der Atmungsorgane ohne äußerst schwere CC oder Beschwerden und Symptome der Atmung mit komplexer Diagnose | 0,598 | | 4,9 | 1 | 0,346 | 11 | 0,080 | 0,094 | | |
| E77A | M | Andere Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane mit komplexer Diagnose oder äußerst schweren CC, mit intensivmedizinischer Komplexbehandlung im Kindesalter > 196 Aufwandspunkte | 2,816 | | 11,4 | 3 | 0,704 | 21 | 0,173 | 0,227 | | |
| E77B | M | Andere Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane mit kompl. Diagnose oder äußerst schweren CC, ohne intensivmediz. Komplexbeh. im Kindesalter > 196 Aufwandspunkte, mit Komplexbehandlung bei multiresistenten Erregern oder angeb. Fehlbildungssyndrom | 1,681 | | 13,7 | 4 | 0,330 | 26 | 0,084 | 0,112 | | |
| E77C | M | Andere Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane ohne intensivmed. Komplexb. im Kindesalter > 196 P., oh. Komplexb. b. multires. Erregern, oh. angeb. Fehlbild syndr., mit sehr kompl. Diagn. und auß. schw. od. schw. CC oder bei Z. n. Transplantation | 1,380 | | 10,9 | 3 | 0,335 | 22 | 0,086 | 0,113 | | |
| E77D | M | Andere Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane mit kompl. Diagn. od. auß. schw. CC, oh. intensivm. Komplexbeh. im Kindesalter > 196 P., oh. Komplexb. bei multires. Erregern, oh. angeb. Fehlb. syndr., oh. sehr kompl. Diagn., außer b. Z. n. Transpl. | 1,139 | | 10,0 | 2 | 0,373 | 20 | 0,078 | 0,102 | | |
| E77E | M | Andere Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane ohne komplexe Diagnose, ohne äußerst schwere CC, Alter < 1 Jahr | 0,769 | | 5,4 | 1 | 0,555 | 11 | 0,100 | 0,120 | | |
| E77F | M | Andere Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane ohne komplexe Diagnose, ohne äußerst schwere CC, Alter > 0 Jahre, bei Para- / Tetraplegie | 0,902 | | 7,4 | 1 | 0,443 | 15 | 0,084 | 0,106 | | |
| E77G | M | Andere Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane ohne komplexe Diagnose, ohne äußerst schwere CC, Alter > 0 Jahre, außer bei Para- / Tetraplegie | 0,727 | | 6,6 | 1 | 0,519 | 14 | 0,076 | 0,094 | | |

Bearbeiten Sie die Aufgaben, indem Sie die Kennziffern der richtigen Antworten, entsprechend den Bearbeitungshinweisen auf dem Deckblatt, in die Kästchen auf dem Lösungsbogen eintragen! Bei Offen-Antwort-Aufgaben (z. B. Rechenaufgaben) tragen Sie das Ergebnis in die Kästchen auf dem Lösungsbogen ein!

Sie sind Mitarbeiter/-in der Medical GmbH (siehe Unternehmensbeschreibung!), auf die sich die nachfolgenden Aufgaben überwiegend beziehen.

Beschreibung des Unternehmens

| | |
|--------------------------------|---|
| 1. Name, Geschäftssitz | Medical GmbH Virchowstraße 12 10000 Berlin |
| 2. Dienstleistungen | - stationäre Versorgung - ambulante Versorgung - Rehabilitation - Pflege - Ausbildungsstätten |
| 3. Ausstattung | Bettenanzahl: 450 Akutbetten 600 Mitarbeiter 250 Rehabetten 150 Mitarbeiter 100 Pflegepatienten 80 Mitarbeiter ambulante Versorgung 60 Mitarbeiter Medizinische Geräte Einrichtung für Diagnostik und Therapie Wirtschaft- und Versorgungsbereich Insgesamt 30 Auszubildende |
| 4. Leistungsangebot für | - gesetzlich Versicherte - privat Versicherte - Versicherte sonstiger Kostenträger - Versicherte von Rentenversicherungen |

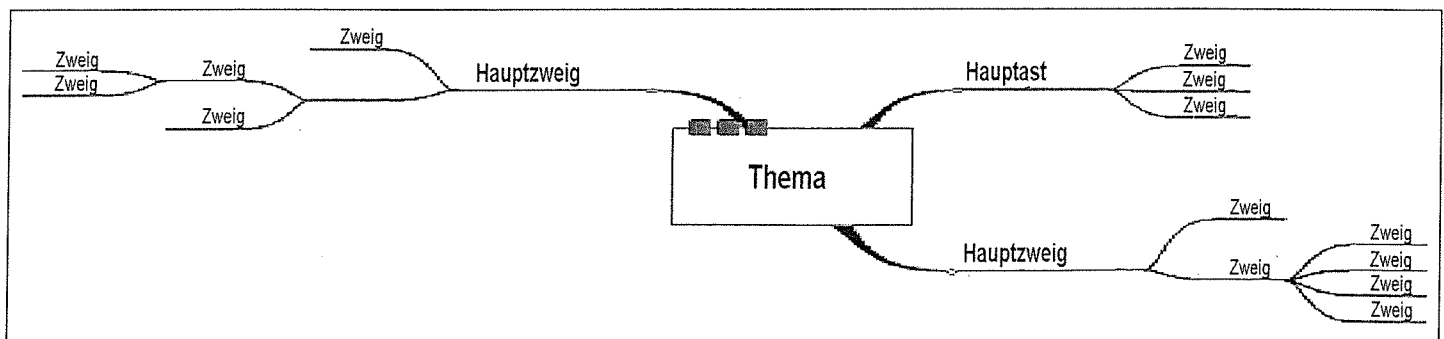
1. Aufgabe

Die Medical GmbH beabsichtigt ihre Ablauforganisation im Bereich des zentralen Einkaufs zu überarbeiten und zu optimieren. Prüfen Sie, welches Ziel sie damit **nicht** primär erreichen kann!

1. Aufdecken von Schwachstellen in der geplanten Arbeitsdurchführung
2. Zukünftige Vermeidung unnötiger Doppelarbeiten
3. Entwicklung von verbindlichen und verständlichen Arbeitsanweisungen für Mitarbeiter
4. Direkte Verbesserung der Umsatzsituation
5. Verbesserung der Abstimmung von Mitarbeiteraktivitäten

Situation zur 2. und 3. Aufgabe

Das Mind-Map weist viele Vorteile gegenüber der „traditionellen“ Zeilenschrift auf. Die Vorteile von Mind-Maps (siehe Abbildung) liegen vor allem in der einprägsamen Art der Strukturierung und der Möglichkeit der individuellen Gestaltung entsprechend den eigenen Bedürfnissen und Vorlieben.



2. Aufgabe

Stellen Sie fest, welche Aussage einen Kritikpunkt an dieser Methode beinhaltet!

1. Die Verwendung von Schlüsselwörtern ermöglicht schnelles und effektives Arbeiten.
2. Thematisch sprunghaftes Arbeiten wird erleichtert; ein neuer Gedanke und damit verknüpfte Assoziationen können sofort notiert werden, ohne dass erst eine linear-logische Abfolge hergestellt werden muss.
3. Die offene Struktur eines solchen Netzwerks ist jederzeit erweiterbar.
4. Mind-Maps sind nicht selbsterklärend, da die Assoziationen zu einem Schlüsselwort bei verschiedenen Personen durchaus unterschiedlich sein können.
5. Mind-Maps visualisieren Gedankennetzwerke. Querbezüge sind schneller und leichter erfassbar, als in einer linearen Gliederung.

3. Aufgabe

Sie werden aufgefordert, im Team zu dem Thema „Kundenberatung“ Ideen zu sammeln. Sie entscheiden sich für die Methode des Mind-Mapping, denn mit einem Mind-Map können sowohl Ideen entwickelt als auch Ergebnisse strukturiert festgehalten werden. Bringen Sie die folgenden Arbeitsschritte bei der Erstellung eines Mind-Maps in die richtige Reihenfolge, indem Sie die Ziffern 1 bis 5 in die Kästchen neben den Arbeitsschritten eintragen! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

Jedes Teammitglied lässt sich von den Ästen anregen und richten bei Bedarf weitere Äste oder Zweige ein.

Das Thema „Kundenberatung“ wird groß in die Mitte des Blattes geschrieben und eingekreist.

Jedes Teammitglied legt ein Blatt Papier vor sich auf den Tisch.

Die Teammitglieder nehmen ihr individuelles Mind-Map als Ganzes wahr und vergleichen es mit den anderen Mind-Maps, die an eine Pinnwand geheftet werden.

Jedes Teammitglied richtet Äste ein und notiert darüber die Ideen in Druckbuchstaben.

Situation zur 4. bis 7. Aufgabe

Als Mitarbeiter des Einkaufs der Medical GmbH wurden Sie mit der Beschaffung von Einweghandschuhen beauftragt.

4. Aufgabe

Sie erhalten einen Auszug aus dem Angebot eines Medizinischen Versandhandels:

| | |
|---|---|
| Angebot über eine Palette Einweghandschuhe: | |
| Art. 556 Größe 4, | 5.600,00 € |
| Art. 557 Größe 5, | 6.400,00 € |
| Lieferbedingungen: | frachtfrei |
| Zahlungsbedingungen: | 30 Tage Ziel, bei Zahlung innerhalb 8 Tagen gewähren wir 3 % Skonto |

Prüfen Sie, welche Beurteilung in Bezug auf das vorliegende Angebot aus der Sicht der Medical GmbH zutreffend ist!

1. Den Skonto auszunutzen lohnt sich, selbst wenn wir dazu einen Kredit zu 14 % Zinsen p. a. aufnehmen müssten.
2. Die 14 % Bankzinsen sind in jedem Fall mehr als die 3 % Skonto, die wir als Nachlass vom Rechnungsbetrag erhalten. Es lohnt sich nicht, den Skonto auszunutzen.
3. Wenn die Medizinische Versandhandels GmbH Skonto gewährt, steigert sie ihren Gewinn.
4. Genau genommen will man uns zum Verzicht auf das Zahlungsziel veranlassen, da die Einräumung von Zahlungszielen in der heutigen Zeit ungewöhnlich ist.
5. Im Angebot muss ein Schreibfehler vorliegen. Skonto wird nur ab einem Einkaufswert von 15.000,00 € gewährt.

5. Aufgabe

Prüfen Sie, in welchem Fall ein Kaufvertrag zustande kommt!

1. Die Medical GmbH (Käufer) bestellt nach Ablauf der im Angebot gesetzten Frist.
2. Die Medical GmbH verändert das Angebot des Lieferanten und bestellt die Einweghandschuhe nach diesen Veränderungen.
3. Der Lieferant liefert sofort ohne Auftragsbestätigung die vom Käufer bestellten Einweghandschuhe.
4. Die Medical GmbH bestellt aufgrund eines freibleibenden Angebots.
5. Die Medical GmbH erteilt eine Bestellung aufgrund einer Annonce in einer Fachzeitschrift.

6. Aufgabe

Stellen Sie fest, welche Aussage in Bezug auf den Kaufvertrag korrekt ist!

1. Die Einigung der Vertragspartner (Kaufvertrag) wird als Erfüllungsgeschäft bezeichnet.
2. Die Übergabe einer beweglichen Sache wird als Verpflichtungsgeschäft bezeichnet.
3. Für Kaufverträge über unbewegliche Sachen gibt es keine Formvorschriften.
4. Ein Kaufvertrag, der gegen ein Gesetz verstößt, ist jedoch wegen der allgemeinen Vertragsfreiheit immer gültig.
5. Ein Kaufvertrag über eine bewegliche Sache ist auf Grund eines Erklärungsirrtums eines Vertragspartners anfechtbar.

7. Aufgabe

Aus dem Kaufvertrag erwachsen verschiedene Pflichten. Prüfen Sie, welche Pflicht **nicht** dem Verkäufer obliegt!

1. Das Eigentum an der Kaufsache muss übertragen werden.
2. Die Kaufsache muss übergeben werden.
3. Die Kaufsache muss frei von Sachmängeln übergeben werden.
4. Die Kaufsache muss frei von Rechtsmängeln übergeben werden.
5. Die Kaufsache muss angenommen und bezahlt werden.

Situation zur 8. und 9. Aufgabe

Sie sind im Zentraleinkauf der Medical GmbH tätig. Zu Ihren Aufgaben zählt u. a. die Bearbeitung von Angeboten und Lieferungen für die Zentralküche. Sie haben die Aufgabe, die abgebildete Eingangsrechnung (Auszug) zu verbuchen und die Überweisung vorzubereiten.

Klinik-Großhandel KG
Postfach 112
33649 Bielefeld

Klinik Großhandels KG, Postfach 112, 33649 Bielefeld

Unser Bearbeiter Peter C. Robb

Medical GmbH
Virchowstraße 12
10000 Berlin

Telefon +49 0521 5573 578

Telefax +49 0521 5573 599

Unser Zeichen ro-kl

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Datum 25.03.2013

Rechnung

Eingegangen am

26.03.2013

Medical GmbH

Artikel

Einzelpreis

Gesamtpreis

8 000 Flaschen Diätapfelsaft naturtrüb

0,85 €

19 % USt

Rechnungsbetrag

Zahlung: 30 Tage netto Kasse, bei Zahlung innerhalb 20 Tagen 2 % Skonto vom Rechnungspreis

Peter C. Robb

Peter C. Robb

USt.-ID: DE 48321564

8. Aufgabe

Kontieren Sie die auszugsweise abgebildete Eingangsrechnung am Tage des Rechnungseingangs, indem Sie die Kennziffern der richtigen Konten, getrennt nach Soll und Haben, zunächst in die Kästchen bei der Aufgabe eintragen und anschließend in den Lösungsbogen übertragen! (Anmerkung: Die Getränke kommen ins Zentrallager und sind für die Krankenhausküche bestimmt.)

1. Gebrauchsgüter (076)
2. Vorräte an Lebensmitteln (100)
3. Vorräte medizinischer Bedarf (101)
4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (12)
5. Guthaben bei Kreditinstituten (135)
6. Abziehbare Vorsteuer (167)
7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (32)

| Soll | Haben |
|------|-------|
| | |

9. Aufgabe

Die auszugsweise abgebildete Rechnung wird am 12.04.2013 per Banküberweisung beglichen.

Ermitteln Sie den Überweisungsbetrag!

[illegible]

14. Aufgabe

Als Mitarbeiter/-in der Verwaltung der Medical GmbH sind Sie mit medizinischen Fachbegriffen, Symptomen und Krankheitsbezeichnungen vertraut. Ordnen Sie zu, indem Sie die Kennziffern der 7 medizinischen Fachbezeichnungen in die Kästchen neben den entsprechenden 7 Erklärungen eintragen! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

| Medizinische Fachbezeichnung | Erklärung |
|------------------------------|---|
| 1. Adipositas | Vortäuschen von nicht vorhandenen Symptomen eines Krankheitsbildes |
| 2. Arteriosklerose | |
| 3. Hypochondrie | Fettleibigkeit |
| 4. Meningitis | |
| 5. Simulation | Hirnhautentzündung |
| 6. Melanom | |
| 7. Pankreatitis | Ausgeprägte Angst ernsthaft erkrankt zu sein, ohne dass sich dafür ein objektiver Befund finden lässt |
| | Bösartiger Tumor der Pigmentzellen der Haut |
| | Bauchspeicheldrüsenentzündung |
| | Systemerkrankung der Schlagadern, die zu Ablagerungen, Verkalkungen in den Gefäßwänden führt |

15. Aufgabe

Die Medical GmbH verarbeitet in allen Bereichen personenbezogene Daten. Das Bundesdatenschutzgesetz sieht für Betroffene verschiedene Rechte vor. Ordnen Sie zu, indem Sie die Kennziffern der jeweils zutreffenden 3 Rechte in die Kästchen neben den 4 Situationen eintragen! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

| Rechte | Situation |
|-------------|---|
| 1. Auskunft | Bei einem Mitarbeiter der Medical GmbH wurde von der Medical GmbH die Parteizugehörigkeit gespeichert. |
| 2. Änderung | |
| 3. Löschung | Bei einem Mitarbeiter der Medical GmbH wurde von der Medical GmbH die Gewerkschaftszugehörigkeit gespeichert. |
| | Das Geburtsdatum eines Patienten in den gespeicherten Stammdaten ist falsch. |
| | Ein Patient befürchtet, dass über ihn Daten gespeichert sind, deren Verarbeitung er nicht zugestimmt hat. |

16. Aufgabe

Sie sind in einem Medizinischen Versorgungszentrum tätig. Ihre Ausbilderin Frau Schneider bittet Sie die Patientenakten im Archiv zu sichten und die Dokumentationen in den Akten nach den Aufbewahrungsfristen auszusortieren. Sie haben die Akte von Herrn Hans Müller, geb. am 01.06.1960, vor sich. Seit 5 Jahren ist die Behandlung von Herrn Müller abgeschlossen. Stellen Sie fest, welche Aussage zu den Aufbewahrungsfristen korrekt ist!

1. Nach Abschluss der Behandlung sind Arztbriefe (eigene und fremde) 10 Jahre und Aufzeichnungen von Röntgenbehandlungen 30 Jahre aufzubewahren.
2. Nach Abschluss der Behandlung ist die Patientenakte inklusive aller Dokumentationen wie Arztbriefe, Röntgenbilder, Laborbefunde etc. nach 5 Jahren zu vernichten.
3. Nach Abschluss der Behandlung sind Dokumentationen von Laborbefunde und Durchschriften der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen nach 5 Jahren zu vernichten.
4. Nach Abschluss der Behandlung sind ärztliche Aufzeichnungen und Dokumentationen mindestens 15 Jahre aufzubewahren.
5. Nach Abschluss der Behandlung sind Durchschriften von Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen 6 Monate aufzubewahren.

20. Aufgabe

Sie beabsichtigen die Lagerhaltung der Medical GmbH zu optimieren und verschaffen sich deshalb einen Überblick über wichtige Lagerbestandsgrößen. Ordnen Sie zu, indem Sie die Kennziffern von **3** der insgesamt 6 Aussagen in die Kästchen neben den Lagerbestandsgrößen eintragen! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

Aussagen

1. Bei der Ermittlung dieser Bestandsgröße muss der Anfangsbestand bekannt sein.
2. Für einen reibungslosen Organisationsablauf darf dieser Bestand nicht unterschritten werden.
3. Für die Errechnung dieser Bestandsgröße muss die Umschlagshäufigkeit bekannt sein.
4. Dieser Bestand wird immer nach Eingang der bestellten Ware erreicht.
5. Diese Bestandsgröße bestimmt den Bestellzeitpunkt.
6. Dieser Bestand liegt zwischen Entnahme und Wiederauffüllen der Ware vor.

Lagerbestandsgrößen

Mindestbestand

Durchschnittlicher Lagerbestand

Meldebestand

21. Aufgabe

Entscheiden Sie, welche Regelung in Bezug auf Entsorgungs- und Hygienevorschriften **nicht** korrekt ist!

1. Normaler Haushaltsabfall ist nicht überwachungsbedürftig.
2. Infektiöse Abfälle dürfen auch im Hausmüll entsorgt werden.
3. Zuständig für die Überwachung der Entsorgung von Sonderabfällen sind häufig Landesabfallgesellschaften.
4. Die Entsorgung nicht überwachungsbedürftiger Abfälle erfolgt durch die jeweiligen Kommunen oder deren Vertragspartner.
5. Die Entsorgung von Sonderabfällen ist in entsprechenden Nachweisen zu dokumentieren.

Situation zur 22. und 23. Aufgabe

Sie sind in der Materialwirtschaft der Medical GmbH beschäftigt. Für eine im Labor benötigte chemische Substanz (flüssig) liegt Ihnen folgende, noch unvollständige Tabelle vor:

| Einstandspreis/l in € | 600 | | | | | |
|---|-------------------|---------------------------------|--------|---------------------|---------------|--------------|
| Bestellkosten/Bestellung in € | 80 | | | | | |
| Lagerkosten in % des durchschnittlichen Lagerwertes | 20 | | | | | |
| Jahresbedarf in l | 2 880 | | | | | |
| Bestellmenge (l) | Bestellhäufigkeit | Durchschnittlicher Lagerbestand | | Lagerhaltungskosten | Bestellkosten | Gesamtkosten |
| | | l | € | € | € | € |
| 20 | 144 | 10 | 6.000 | 1.200 | 11.520 | 12.720 |
| 40 | 72 | 20 | 12.000 | 2.400 | | 8.160 |
| 80 | 36 | 40 | 24.000 | | 2.880 | |
| 120 | 24 | 60 | 36.000 | | 1.920 | |
| 240 | 12 | 120 | 72.000 | 14.400 | 960 | 15.360 |

22. Aufgabe

Ermitteln Sie die Höhe der Lagerhaltungskosten, wenn Sie die Substanz 24 mal pro Jahr bestellen!

[illegible]

26. Aufgabe

Bei der Erlösverprobung im Rahmen des Jahresabschlusses kommt es zu Unterschieden im Ergebnis der Buchhaltung und des Medizin-Controllings. Die Differenzen entstehen durch die unterschiedliche Berücksichtigung der Patienten, die im Jahr 2012 aufgenommen aber erst im Jahr 2013 entlassen wurden (sog. Jahres-Überlieger). Prüfen Sie, auch unter Zuhilfenahme der abgebildeten Auszüge aus der Fallpauschalenvereinbarung, welche **2** Aussagen bezüglich dieser Jahres-Überlieger **falsch** sind!

1. Als Jahres-Überlieger werden stationäre Patienten bezeichnet, die über einen Jahreswechsel im Krankenhaus liegen.
2. Die Jahres-Überlieger werden grundsätzlich in dem Jahr der Entlassung als Fall gezählt.
3. Für die Abrechnung ist grundsätzlich der Fallpauschalenkatalog anzusetzen, der am Tag der Aufnahme Gültigkeit hat.
4. Bei den Jahres-Überliegern wird über die Anzahl der Tage entschieden, welcher Fallpauschalenkatalog zur Abrechnung Anwendung findet.
5. In der Buchhaltung erfolgt eine Abgrenzung der Jahres-Überlieger.
6. Die Jahres-Überlieger werden grundsätzlich im Jahr der Aufnahme als Fall gezählt.

Auszug aus der Fallpauschalenvereinbarung

§ 1

Abrechnung von Fallpauschalen

(1) Die Fallpauschalen werden jeweils von dem die Leistung erbringenden Krankenhaus nach dem am Tag der voll- oder teilstationären Aufnahme geltenden Fallpauschalen-Katalog und den dazu gehörenden Abrechnungsregeln abgerechnet.

...

§ 8

Fallzählung

(1) Jede abgerechnete vollstationäre Fallpauschale zählt im Jahr der Entlassung als ein Fall.

...

27. Aufgabe

Frau Bertram ist **schwerpflegebedürftig** und hat einen Leistungsanspruch auf Pflegegeld nach § 37 SGB XI (siehe abgebildeten Auszug!) **ab** dem 09. September 2012. Frau Bertram hat zwischenzeitlich eine ehrenamtliche Betreuerin an die Seite gestellt bekommen, die zunächst alle wichtigen Unterlagen sortiert hat. Für den Monat September 2012 konnte sie nur eine Pflegegeldzahlung der Pflegekasse in Höhe von 150,00 Euro in den Kontounterlagen feststellen. Sie bezweifelt die Richtigkeit der Betragshöhe und bittet Sie um Unterstützung,

§ 37 Pflegegeld für selbst beschaffte Pflegehilfen

(1) (...) Das Pflegegeld beträgt je Kalendermonat

1. für Pflegebedürftige der Pflegestufe I
235 Euro ab 1. Januar 2012,
2. für Pflegebedürftige der Pflegestufe II
440 Euro ab 1. Januar 2012,
3. für Pflegebedürftige der Pflegestufe III
700 Euro ab 1. Januar 2012.

(2) Besteht der Anspruch nach Absatz 1 nicht für den vollen Kalendermonat, ist der Geldbetrag entsprechend zu kürzen; dabei ist der Kalendermonat mit 30 Tagen anzusetzen. (...)

Entscheiden Sie, in welcher Zeile der Pflegegeldanspruch für September 2012 korrekt dargestellt wurde!

1. 21 Tage x 235,00 € : 30 = 164,50 €
2. 21 Tage x 440,00 € : 30 = 308,00 €
3. 21 Tage x 700,00 € : 30 = 490,00 €
4. 22 Tage x 235,00 € : 30 = 172,33 €
5. 22 Tage x 440,00 € : 30 = 322,67 €
6. 22 Tage x 700,00 € : 30 = 513,33 €

PRÜFUNGSZEIT - NICHT BESTANDTEIL DER PRÜFUNG!

Wie beurteilen Sie nach der Bearbeitung der Aufgaben die zur Verfügung stehende Prüfungszeit?

1. Sie hätte kürzer sein können.
2. Sie war angemessen.
3. Sie hätte länger sein müssen.

Geschäfts- und Leistungsprozesse in Einrichtungen des Gesundheitswesens

Diese Kopfleiste bitte unbedingt ausfüllen!

| | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|-----------|--------------|------------|----------------|
| | | | | | | | | | | Bereich | Berufsnummer | IHK-Nummer | Prüfungsnummer |
| | | | | | | | | | | 6 0 | 6 5 2 0 | | |
| Familienname, Vorname (bitte durch eine Leerspalt trennen) | | | | | | | | | | Sp. 1 - 2 | Sp. 3 - 6 | Sp. 7 - 9 | Sp. 10 - 14 |

Beachten Sie bitte zum Ausfüllen dieses Lösungsbogens die Hinweise auf dem Deckblatt Ihres Aufgabensatzes!

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|----------------------------|--|--|--|--|--|--|--|--|--|----------|--|--|--|--|--|--|--|--|--|-----------|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| Aufgabe Nr. 1 2 | | | | | | | | | | Seite 2 | | | | | | | | | | Sp. 15-16 | | | | | | | | | |
| Aufgabe Nr. 3 4 5 6 7 | | | | | | | | | | Seite 3 | | | | | | | | | | Sp. 17-25 | | | | | | | | | |
| Aufgabe Nr. 8 9 | | | | | | | | | | Seite 4 | | | | | | | | | | Sp. 26-34 | | | | | | | | | |
| Aufgabe Nr. 10 11 12 13 | | | | | | | | | | Seite 5 | | | | | | | | | | Sp. 35-50 | | | | | | | | | |
| Aufgabe Nr. 14 15 16 | | | | | | | | | | Seite 6 | | | | | | | | | | Sp. 51-63 | | | | | | | | | |
| Aufgabe Nr. 17 18 19 | | | | | | | | | | Seite 7 | | | | | | | | | | Sp. 64-69 | | | | | | | | | |
| Aufgabe Nr. 20 21 22 | | | | | | | | | | Seite 8 | | | | | | | | | | Sp. 70-77 | | | | | | | | | |
| Aufgabe Nr. 23 24 25 | | | | | | | | | | Seite 9 | | | | | | | | | | Sp. 78-86 | | | | | | | | | |
| Aufgabe Nr. 26 27 | | | | | | | | | | Seite 10 | | | | | | | | | | Sp. 87-91 | | | | | | | | | |